



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

46. Der von Schulden losgesprochene Christ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Jahreszeiten du registirst

Und sie ordentlich einführst.

3. Diese kalte winter-luft

Mit empfindung kräftig rufft;

Sehet/ welcher ein starcker Herr/

Sommer/ winter machet er.

4. Gleich wie wolke fällt der schnee

Und bedecket/ was ich seh/

Wehet aber nur ein wind/

So zerfließet er geschwind.

5. Gleich wie asche liegt der reiff/

Und die kälte machet steiff/

Wer kan bleiben für dem frost/

Wann er ruffet nord und ost?

6. Alles was die zeit und uhr/

D beherrscher der natur!

Frühling/ sommer/ herbst und eiß

Stehen da auf dein geheiß?

7. O daß meine seele dich

Wüßte folgen williglich!

O daß deine feuerlieb

Mich zu dir/ Herr Jesu trieb!

8. Ob schon alles draussen friert/

Doch mein herz erwärmet wird/

Preis und danck ist hier bereit

Meinem Gott in einsamkeit!

46. Der von Schu'den losgesprochen
ne Christ.

270. Melod. Des 8 Psalms Kohwassere.

Ach schöne doch! o grosser menschen-hüter!

Ach straffe nicht! barmherziger gebieter!

Ach rechne nicht! wer kan für dir bestehn?

Ach zürne nicht! ich wil doch zu dir gehn!

2. Ach erzürne nicht! in Jesu wil ich kommen;

Dat der nicht/ Herr/ die straffe weggenommen?

Er ist am creuz ein fluch für mich gemacht/

Au meiner statt hat er es vollenbracht.

3. Ach rechne nicht! auf tausend muß ich

schweigen;

Ich wil mich nur zum guaden-scepter beugen/

Auf meinen mund die hand ich legen wil/

Und

Und wie ein kind geduldig schweigen still.

4. Ach straffe nicht! du sonst verzehrend sehn!
Ich muß vergehn / du brennest ungeheuer;
Du ist dein Sohn / der stehet in den riß;
Da ist der bürg / der hat bezahlet diß.

5. Ach schone doch! ich bin nur asch mit erden!
Ein leichtes blat/das bald zu staub wird werd!
Was nützet doch zu treten auf die blum?
Was bin ich/ Herr/ gedencck an deinen rübm!

Göttliche Antwort.

6. Ich kan dich nicht/ mein kind/ hinfort ver-
lassen;

Ich wil mit lieb dich ewiglich umfassen;
Seh nur getrost / hab einen fecken mußt/
Es ist bezahlt / dein IESUS rechnung thut.

47. Der im Wohlthun Stöltche.

^{271.} Mel. Des 95 Psalms Lobwassers.

Was grämest du dich / meine seel;
Dem HERRen deinen weeg befehl /
Und glaube nur/ er wirds wol machen!

Er wird dir zeigen in der that/
Wie er dich leit't nach seinem rath/
Dein herz wird heilig darum lachen!

2. Gedenccke / daß er alles weiß/
Daß alles geht nach seinem geheiß/
Wer kan doch seinen willen hindern;
Kein engel/ fürstenthum noch tod/
Kein hohes/ tieffes/ keine noht/
Kan in dem rath ein Tota mindern.

3. Die vesten gnaden Davids sehn
Der saltz-bund nimmer wird vergehn/
Durch IESU blut ist er versiegelt!
Ob schon ein menschen-kind betrügt/
Der held in Israel nicht lügt/
Sünd / höll und tod sind nun verriegelt.

4. Wohl dem / der in dem gnadenbund
Als bundgenos mit herz und mund
Den grossen HERRen kindlich ehret;
Und wohlthut/nur aus danckbarkeit/
Als glied an IESU / stets bereit/
Den trägen nächsten auch bekehret.

5. Wohl dir/ o mensch / du hast es gut/
Der als ein erbe willig thut/
Was glaub und liebes-regel wollen:
Der ist glücklich allezeit/
Auch mitten in trübseligkeit/
Die feinde selbst ihm dienen sollen.

6. Nun dann / ist dir der weeg bewußt